

Monadologie V "Seven Last Words of Hasan"

Werktitel: Monadologie V "Seven Last Words of Hasan"

Untertitel: Für Klavier solo

KomponistIn: [Lang Bernhard](#)

Entstehungsjahr: 2008-2009

Dauer: 30m

Genre(s): Neue Musik

Subgenre(s): Modern/Avantgarde Tradition/Moderne

Gattung(en): Sololiteratur

Besetzung: Soloinstrument(e)

Besetzungsdetails: Klavier (1)

Art der Publikation: Verlag

Titel der Veröffentlichung: Monadologie V 'Seven Last Words of Hasan'

Verlag/Verleger: [G. Ricordi & Co. Bühnen- und Musikverlag](#)

Bezugsquelle: [G. Ricordi & Co. Bühnen- und Musikverlag](#)

Abschnittte/Sätze

1. Introduzione | 2. Sonata I: ...quia nesciunt quid faciunt | 3. Sonata II: Hodie mecum eris in Paradiso | 4. Sonata III: Ecce Mulier filius tuus | 5. Sonata IV: Ut qui reliquisti me | 6. Sonata V: Sitio

Beschreibung

"Ueber Seven Last Words: The Sound Installations Sieben Letzte Worte ist ein Werkzyklus, der in Überschreibung des Haydnschen Originaltextes entsteht. Der Klavierzyklus Monadologie V wendet das monadologische Verfahren unter Verwendung zellulärer Transformationen und Granulierungen auf eben diesen Text an. Das Konzept der Klanginstallations basiert auf einer Iteration eben dieser Methoden in Anwendung auf das konkrete Klangmaterial: so wird zunächst die Einspielung von Monadologie V durch Marino Formenti granular bearbeitet, die

Einzelsätze transformieren sich so in blockartige Klangzustände, wobei wieder nur die Ausgangszellen der Partitur prozessiert wurden. Diese Transformation wurde mehr oder weniger identisch dann auf die Einspielung der korrespondierenden Haydn-Sätze angewandt, wodurch es zu einer nochmaligen Spiegelung des Materials kommt. Die Verräumlichung erfolgt in Kreuzform, der diagonalen Verschränkung zweier Stereosummen."

Werkbeschreibung, G. Ricordi & Co. Bühnen- und Musikverlag, abgerufen am 01.10.2025 [<https://www.ricordi.com/en-US/Catalogue.aspx/details/442918>]

"Die Monadologien lassen sich vielleicht durch folgende Punkte kürzest charakterisieren:

1. Sie arbeiten mit kleinsten Ausgangszellen als Generatoren des gesamten musikalischen Materials.
2. Diese Ausgangszellen sind größtenteils Samples aus vorhandenen Materialien/Stücken.
3. Die Partituren entstehen durch Einsatz Zellulärer Automaten, sind also maschinell entwickelt und stellen selbst abstrakte Maschinen im Deleuzischen Sinn dar.
4. Die Zellen durchschreiten diskrete Zustände als komplexe Differentiale, zeigen also fortwährende Mutationen."

Bernhard Lang (2009), Werkbeschreibung, Homepage des Komponisten, abgerufen am 11.09.2025 [

https://bernhardlang.at/werkbeschreib/ueber_monadologie5.php

Uraufführung

10. Oktober 2009 - Graz, Minoritensaal

Veranstalter: *[Musikprotokoll im Steirischen Herbst](#)*

Mitwirkende: *[Marino Formenti](#)* (Klavier)

Aufnahme

Titel: Bernhard Lang: Works for Piano

Label: Kairos (CD)

Jahr: 2021

Mitwirkende: Wolfram Oettl (Klavier)

Titel: *[Bernhard Lang: Monadologie V 'Seven Last Words of Hasan' \(2008/09\)](#)*

Plattform: YouTube

Herausgeber: grinblat

Datum: 30.04.2023

Mitwirkende: *[Marino Formenti](#)* (Klavier)

© 2026. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)